

WAZ 16.11.2010

70 Jahre kfd St. Konrad

Immer in der ersten Reihe

Alexander Becker



beim Festakt. Foto: Franz Meinert WAZ FotoPool

Erle. Die kfd St. Konrad hat am Sonntag ihr 70-jähriges Bestehen mit einer Heiligen Messe gefeiert. „Sie sind immer dabei – sogar stets in der ersten Reihe“, lobte Pater Christian M. Böckmann die

Frauengemeinschaft beim anschließenden gemütlichen Beisammensein. Er habe immer mit Wünschen zur kfd kommen können, „Sie haben die Ärmel hochgekrempelt und angepackt.“

Auch Vertreterinnen und Vertreter benachbarter Gemeinden und kfd-Gruppen schlossen sich diesen Gratulationen an. „Vor allem wünsche ich Ihnen Nachwuchs, denn den können wir alle gebrauchen“, so eine Laudatorin. Das sei durchaus ein Problem, berichtete die Vorsitzende der kfd St. Konrad, Ursula Bonika, der WAZ. „Die Bereitschaft, sich ehrenamtlich in die Gemeinschaft einzubringen, hat abgenommen – auch bedingt dadurch, dass viele Frauen heute selbst berufstätig sind.“

Mit heute 140 Mitgliedern sei die kfd noch immer eine starke Gemeinschaft. Zweifelsohne könne man aber immer noch weitere Mitarbeiterinnen gebrauchen. Neu zum Team gestoßen ist diesen Sommer Brigitte Saupel, die zwar bereits viele Jahre Mitglied ist, jetzt aber ihr Engagement ausgeweitet hat. „Ältere Mitarbeiterinnen sind ausgeschieden, zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen. Daher wurde ich gefragt, und da habe ich natürlich nicht nein gesagt.“ Schließlich sei ihre Tätigkeit auch eine Bereicherung für sie selbst. „Freude, die man gibt, bekommt man doppelt zurück“, erklären Bonika und Saupel einhellig. „Außerdem: Wenn man ein Ehrenamt annimmt, sollte man das gerne tun – und dann ist es auch keine Arbeit“, so Saupel, die über ihre Mutter den Weg in die kfd gefunden hat. Eine typische Vita, berichtet Bonika und erinnert an den ursprünglichen Namen des Vereins. Bei der Gründung 1940 hieß er „Frauen- und Mütterverein“.